



# Beteiligungsbericht 2021





Beteiligungsbericht 2021

Stadt Baesweiler

Kämmerei

Kontakt: 02401/8000

Beschlussdatum des Rates: 20.12.2022



# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	<b>Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Beteiligungsbericht 2021 .....</b>	<b>7</b>
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	7
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes .....	8
<b>4</b>	<b>Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler .....</b>	<b>9</b>
4.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio .....	10
4.2	Beteiligungsstruktur .....	11
4.3	Beteiligungsstruktur .....	13
4.4	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	16
4.5	Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2021 .....	17
4.5.1	i t s Internationales Technologie-und Service-Center Baesweiler GmbH .....	19
4.5.2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG) .....	27
4.5.3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH .....	33
4.5.4	EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH .....	41
4.5.5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG .....	49
4.5.6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH .....	55
4.5.7	enwor – energie & wasser vor ort GmbH.....	61
4.5.8	RegioEntsorgung AöR.....	69
4.5.9	Baugenossenschaft Baesweiler eG .....	75
4.5.10	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH .....	81
4.5.11	d-NRW AöR .....	89
4.5.12	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung .....	97



## 2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig

erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.



## 3 Beteiligungsbericht 2021

### 3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Baesweiler hat am 27.09.2022 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Baesweiler gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Baesweiler wird am 20.12.2022 den Beteiligungsbericht 2021 beschließen.

## 3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Baesweiler. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Baesweiler, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Baesweiler durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Baesweiler durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

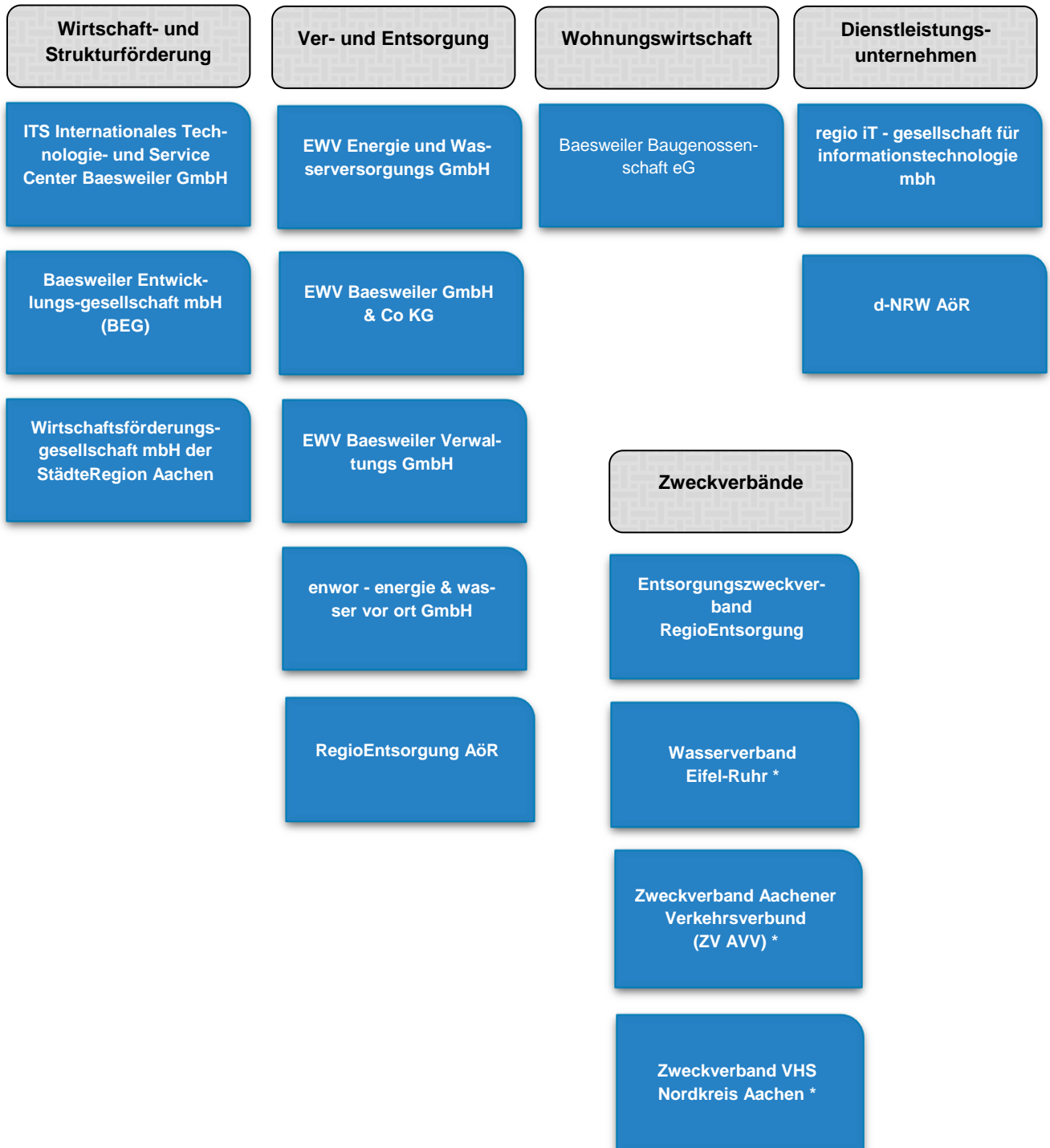
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Baesweiler insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsorgane.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Baesweiler die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Baesweiler unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

## 4 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler



\*) Bei den Zweckverbänden handelt es sich lediglich um eine Mitgliedschaft.

## 4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

### Zugänge

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

### Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der Beteiligung **Baesweiler Baugenossenschaft eG** hat sich im Jahr 2021 die Verteilung der Geschäftsanteile geändert. Von den insgesamt 58 Anteilen hält die Stadt Baesweiler im Geschäftsjahr 2021 32 Anteile, anstatt wie im Vorjahr 33 Anteile. Der abgetretene Geschäftsanteil wird nun von den verbleibenden Anteilseignern gehalten (in 2021 26 Anteile, zuvor 25 Anteile).

Bei der Beteiligung **regio iT GmbH** hat sich im Berichtsjahr 2021 die Verteilung der Geschäftsanteile verändert. Die regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G. hat im Berichtsjahr 1 % der Geschäftsanteile der regio iT von der E.V.A. erworben.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch die regio iT 20 % der Anteile von der 100 % Beteiligung an der cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen an die SIT GmbH, Hemer verkauft.

Bei der Beteiligung **d-NRW AöR** hat sich im Jahr 2021 das Stammkapital geändert. Durch den Beitritt von weiteren Städten und Gemeinden sowie Kreisen, hat sich das Stammkapital von 1.271.000 € auf 1.281.000 € erhöht.

### Abgänge

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

## 4.2 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

**Übersicht der Beteiligungen der Stadt Baesweiler mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	Anteil Stadt Baesweiler am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	Internationales Technologie- und Service Center Baesweiler GmbH (ITS)	26.000,00	18.200,00	70,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+8.461,99			
2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	26.150,00	25.600,00	97,897	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-15.716,36			
3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)	2.303.500,00	5.200,00	0,226	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 53.515,89			
4	Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	18.151.450,00	181.550,00	1,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 18.995.201,93			
5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	11.000,00	1.100,00	10,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 1.539.231,86			
6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	25.000,00	2.500,00	10,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 1.052,72			
7	enwor energie und wasser vor ort GmbH	22.325.000,00	52.600,00	0,236	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 5.295.993,21			
8	RegioEntsorgung AöR	25.000,00			
	Jahresergebnis 2021	0,00			
9	Baesweiler Baugenossenschaft eG	8.990,00	4.960,00	55,172	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 173.613,57			

<b>10</b>	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	1.500.001,00	12.878,00	0,859	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	7.420.154,63			
<b>11</b>	d-NRW AöR	1.281.000,00	1.000,00	0,078	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0,00			
<b>12</b>	Entsorgungszweckver- band RegioEntsorgung	100.000,00	6.250,00	6,250	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0,00			

## 4.3 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 2:**

**Übersicht aller mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021**

Beteiligung	Anteil der un- mittelbaren Ge- sellschaft an der Tochtergesell- schaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Beteili- gungsart
	%	TEURO	TEUR	
<b>Energie- und Wasserversor- gung GmbH (EWV)</b>				<b>unmittelbar</b>
Regionetz GmbH, Aachen (2021)	49,20	269.214	0	mittelbar
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg (2020)	100,00	1.511	62	mittelbar
Städtisches Wasserwerk E- schweiler GmbH, Eschweiler (2020)	24,90	6.078	1.609	mittelbar
GREEN Gesellschaft für regio- nale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg (2020)	39,16	762	18	mittelbar
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath (2020)	45,00	3.838	486	mittelbar
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler (2020)	45,00	34	1	mittelbar
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler (2020)	45,00	2.622	1.089	mittelbar
Windpark Eschweiler Beteili- gungs GmbH, Stolberg (2020)	55,10	5.270	904	mittelbar
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Bergheim (2020)	49,00	1.872	46	mittelbar
<b>enwor energie und wasser vor ort GmbH</b>				<b>unmittelbar</b>
WAG Wassergewinnungs- & aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00	25.621	1.916	mittelbar

Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
IWA, Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00	81	5	mittelbar
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	25,10	528	428	mittelbar
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen	20,00	7.271	975	mittelbar
STAWAG Solar GmbH, Aachen	10,00	32.441	4.573	mittelbar
Trianel GmbH, Aachen	2,21	94.150	4.719	mittelbar
Trianel Gaskraftw. Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	1,22	-33.159	-30.632	mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen	1,27	-179.707	-40.574	mittelbar
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,538	308.523	9.503	mittelbar
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.118	462	mittelbar
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.237	600	mittelbar
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.960	1.016	mittelbar
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.815	1.073	mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen	5,49	46.602	1.243	mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg	4,75	41.941	-18.055	mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,352	106.828	3.176	mittelbar
<b>regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH</b>				<b>unmittelbar</b>
cogniport Beratungs- & Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	80,00	0	-81	mittelbar



Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
vote iT GmbH, Aachen	85,00	2.035	734	mittelbar
Better Mobility GmbH, Aachen (2020)	49,5	209	-77	mittelbar
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (nur Geschäftsanteile)	2 T€			mittelbar
<b>Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung</b>				<b>unmittelbar</b>
RegioEntsorgung AöR, Eschweiler	100,00	25	0	mittelbar

## 4.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

**Tabelle 2:**

**Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (alle Beträge in Euro)**

gegenüber		Stadt Baesweiler	its Service Center GmbH	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Baesweiler Baugenossenschaft eG
Stadt Baesweiler	Forderungen		70.942,75	328.770,00	0,00
	Verbindlichkeiten		0,00	63.706,73	0,00
	Erträge		137.267,07	-234,85	120.298,36
	Aufwendungen		15.426,49	0,00	0,00
its GmbH	Forderungen	0,00		0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	70.942,75		0,00	0,00
	Erträge	15.426,49		0,00	0,00
	Aufwendungen	137.267,07		0,00	0,00
Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen	63.706,73	0,00		0,00
	Verbindlichkeiten	328.770,00	0,00		0,00
	Erträge	0,00	0,00		0,00
	Aufwendungen	-234,85	0,00		0,00
Baesweiler Baugenossenschaft eG	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
	Erträge	0,00	0,00	0,00	
	Aufwendungen	120.298,36	0,00	0,00	

## 4.5 Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2021

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Baesweiler einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Baesweiler mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Baesweiler geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Baesweiler zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Baesweiler gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Baesweiler dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.



## 4.5.1 i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	<a href="http://www.its-center.de">www.its-center.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Die „i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH“ war auch im Geschäftsjahr 2021 als Betreibergesellschaft des Internationalen Technologie- und Service-Centers Baesweiler tätig.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Baesweiler und der Aachener Region. Insbesondere durch die Ansiedlung und Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie ausländischer Firmen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 EUR und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
Stadt Baesweiler	18.200,00	70,00
Sparkasse Aachen	7.800,00	30,00
	<b>26.000,00</b>	<b>100,00</b>

Von Ihren 5 Sitzen in der Gesellschafterversammlung hat die Sparkasse Aachen je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Handwerkskammer Aachen sowie der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) zur Verfügung gestellt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Baesweiler ist Eigentümer des Gebäudes Arnold-Sommerfeld-Ring 2 in Baesweiler (Firmensitz der i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH). Das Gebäude wird an die i t s – Center GmbH gegen Zahlung einer Pacht in Höhe von jährlich 70.000 Euro, mit Änderungsvertrag vom 01.05.2020 um weitere 10 Jahre verlängert (bis zum 01.05.2030), verpachtet. Als Hauptgesellschafter übernimmt die Stadt Baesweiler die Verlustabdeckung. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft keine Abschlagszahlungen auf die Verlustübernahme erhalten, da ein Jahresüberschuss von rund 8.460,00 € erzielt wurde.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	21.024,39	23.435,39	- 2.411,00
<b>Umlaufvermögen</b>	317.306,12	298.447,89	18.858,23
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	10.552,33	22.825,60	- 12.273,27
<b>Bilanzsumme</b>	348.882,84	344.708,88	4.173,96
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	157.341,09	148.879,10	8.461,99
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	32.717,05	29.694,60	3.022,45
<b>Verbindlichkeiten</b>	156.449,70	160.851,90	- 4.402,20
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2.375,00	5.283,28	- 2.908,28
<b>Bilanzsumme</b>	348.882,84	344.708,88	4.173,96

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2019	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	487.195,73	482.043,34	5.152,39
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	65.089,16	10.940,87	54.148,29
<b>3. Materialaufwand</b>	273.790,96	247.870,39	25.920,57
<b>4. Personalaufwand</b>	130.574,07	148.478,01	- 17.903,94
<b>5. Abschreibungen</b>	11.618,83	7.679,68	3.939,15
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	129.022,59	76.401,66	52.620,93
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	1.200,00	1.680,00	- 480,00
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	-	0,17	- 0,17
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	17,45	24,89	- 7,44
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	- 1,00	- 0,96	- 0,04
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	8.461,99	14.210,71	- 5.748,72
<b>12. sonstige Steuern</b>	-	201,00	- 201,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>	8.461,99	14.009,71	- 5.547,72

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	45,10	43,19	1,91
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	5,38	9,41	-4,03
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1492,51	1321,64	170,87
<b>Verschuldungsgrad</b>	99,43	108,04	-8,61
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,74	2,91	-1,17

## Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 waren durchschnittlich 4 Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt.



## Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Umsatzerlöse mit rund 337.000 € leicht über dem Vorjahreswert.

Die Auslastungsquote der Mietflächen des i t s Baesweiler liegt im Jahresdurchschnitt 2021 bei 96 % und damit annähernd auf dem Vorjahresniveau. Bei den Umsatzerlösen aus „Besprechungsraummieten“ konnte im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung erreicht werden. Dies ist auf ein umfangreiches und speziell auf die Nutzung der Besprechungsräume abgestimmtes Hygienekonzept, das trotz der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen eine intensive Nutzung der Besprechungsräume im i t s ermöglichte, zurückzuführen. Der Bedarf nach coronakonformen Besprechungsmöglichkeiten war im Geschäftsjahr 2021 sehr groß und führte mit den vorgenannten Maßnahmen zu einer hohen Auslastung des Konferenzbereiches im its.

Eine im Dezember 2021 durchgeführte Erhebung ergab, dass insgesamt über 2.800 Arbeitsplätze unmittelbar durch das i t s geschaffen wurden.

2021 arbeiteten 25 Unternehmen mit 240 MitarbeiterInnen in den drei Gebäudeabschnitten des i t s.

In dem von einem privaten Investor errichteten i t s IV waren bei den dort angesiedelten Unternehmen 127 MitarbeiterInnen beschäftigt.

664 Arbeitsplätze stellten im Dezember 2021 die Unternehmen bereit, die das Zentrum nach erfolgreicher Startphase verlassen haben.

Inwieweit sich der Ukraine-Konflikt und seine wirtschaftlichen Folgen negativ auf die Vermietung der Hallen, Büros und Labore auswirken wird, ist zurzeit nicht absehbar. Miet- bzw. Umsatzausfälle in diesen Bereichen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts der its-Geschäftsführung noch nicht vor.

Eine deutlichere Steigerung der Energiekosten im i t s ist jedoch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 bereits spürbar geworden und wird sich auch auf die Heiz- und Nebenkosten der Mieterfirmen auswirken.

Den größten Einfluss auf die Umsatzerlöse der i t s Baesweiler GmbH 2022 wird aller Voraussicht nach der Auszug des Unternehmens Beckman Coulter GmbH haben.

Ursprünglich sollte der Auszug 2019 erfolgen, wurde dann zunächst auf die Jahre 2020 und 2021 verschoben und steht nun im Geschäftsjahr 2022 an, wenn nach aktuellem Planungsstand voraussichtlich im Sommer 2022 das BioTec-Unternehmen das i t s verlassen wird.

Im Geschäftsjahr 2022 ist es unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden Ertragslage erneut erforderlich, die Investitionen sehr zurückhaltend zu planen. Es ist daher vorgesehen, die Investitionsausgaben der i t s Baesweiler GmbH auf dringend erforderliche Ersatzinvestitionen der Geschäftsausstattung zu beschränken.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### Geschäftsführung:

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, Baesweiler (bis 30.06.2021)  
 Herr Pierre Froesch, Baesweiler (seit 01.07.2021)  
 Herr Dirk Pfeifferling, Magister, Baesweiler

### Gesellschafter:

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister **-Vorsitz-**  
 Herr Mathias Puhl, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat  
 Herr Markus Schallenberg, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat  
 Herr Rolf Beckers, Fraktionsvorsitzender der Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat  
 Herr Frank Brunner, 1. Beigeordneter der Stadt Baesweiler

Sparkasse Aachen: Herr Ralf Wagemann, Vorstandsmitglied Sparkasse Aachen **-Stellvertreter-**  
 Herr Achim Frauenrath, Abteilungsleiter Firmenkunden

IHK Aachen: Herr Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen

HWK Aachen: Herr Kurt Krüger, Stv. Geschäftsbereichsleiter HWK Aachen

AGIT: Frau Lisa Seidel, Abteilungsleiterin (30.06.2021)  
 Herr Sven Pennings, Geschäftsführer AGIT (22.12.2021)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 10,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.2 Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG)

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Die Förderung der wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung der Stadt Baesweiler, insbesondere der Erwerb von Flächen, die Erschließung dieser Flächen, die Durchführung der hierfür erforderlichen sonstigen Maßnahmen und die Vermarktung dieser Flächen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Wohnraumversorgung (städtebauliche Entwicklung) zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.150 EUR und teilt sich wie folgt auf:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
Stadt Baesweiler	25.600,00	97,90
its Service Center Baesweiler	550,00	2,10
	<b>26.150,00</b>	<b>100,00</b>

Je fünfzig Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für den Fall eines Jahresfehlbetrages hat sich die Stadt Baesweiler als Gesellschafterin auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses vom 30.03.2004 bereit erklärt, eventuelle Verluste zu übernehmen (Verlustübernahmeerklärung). Die Beschlussfassung über die Höhe der eventuell erforderlichen Verlustübernahme erfolgt jeweils durch die Beschlussfassung der Haushaltssatzung.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag von 15.716,36 € erzielt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Bilanzsumme zum 31.12.2021		
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	-	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	2.320.814,29	2.405.745,22	- 84.930,93
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	-	791,35	- 791,35
<b>Bilanzsumme</b>	2.320.814,29	2.406.536,57	- 85.722,28
Kapitallage	Bilanzsumme zum 31.12.21		
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	454.775,15	470.491,51	- 15.716,36
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	10.970,00	11.460,00	- 490,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.855.069,14	1.924.585,06	- 69.515,92
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	2.320.814,29	2.406.536,57	- 85.722,28

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	312.667,49	185.631,45	127.036,04
<b>2. Veränderung d. Bestandes a. Grundstücken</b>	291.291,19	291.624,88	- 333,69
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	245,02	580,59	- 335,57
<b>3. Materialaufwand</b>	-	416.770,00	- 416.770,00
<b>4. Personalaufwand</b>	6.366,40	6.313,01	53,39
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	24.309,00	21.845,51	2.463,49
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	452,74	510,40	- 57,66
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	4.633,33	4.748,00	- 114,67
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-	-	-
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	- 13.234,67	28.670,80	- 41.905,47
<b>12. sonstige Steuern</b>	2.481,69	2.950,89	- 469,20
<b>13. Jahres-überschuss/-fehlbetrag</b>	- 15.716,36	25.719,91	- 41.436,27

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	19,60	19,55	0,04
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-3,46	5,47	-8,92
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Verschuldungsgrad</b>	407,91	409,06	-1,15
<b>Umsatzrentabilität</b>	-5,03	5,39	-10,42

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021 neben den Geschäftsführern keine Arbeitnehmer.

## Geschäftsentwicklung

Im Gewerbegebiet „Übacher Weg“ – Bebauungsplan 3 C verfügt die BEG nur noch über ein letztes vermarktbare Grundstück von 3.469 qm, für das eine Kaufoption zugunsten eines Käufers bis Ende 2018 bestand. Diese Option wurde zwar formal nicht verlängert, wird aber einvernehmlich zunächst weiter aufrechterhalten. Zurzeit hat die BEG hier keine alternativen Entwicklungsabsichten, sodass kein kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Im Gewerbegebiet Nord – Bebauungsplan 3 D – wurde im Jahr 2021 kein Grundstück veräußert. Dort besteht bereits seit Juni 2014 eine fünfjährige Kaufoption (bis 11.06.2019) an einer weiteren Fläche von bis zu ca. 17.000 qm. Diese Option wurde ebenfalls formal nicht verlängert, wird aber zunächst weiter aufrechterhalten.

Im neuen Gewerbegebiet – Bebauungsplan 3 F – wurden im Berichtsjahr drei Grundstücke veräußert. In Summe wurde hier eine Fläche von insgesamt 7.433 qm verkauft.

Das geplante Gewerbegebiet –Bebauungsplan 3 E- ist noch im Bauleitplanverfahren. Nach Erkenntnissen innerhalb dieses Verfahrens musste aufgrund aufgetretener Probleme (Bodenfunde und Artenschutz) die Gebietsausdehnung reduziert werden. Das Verfahren wird mit reduziertem Geltungsbereich weitergeführt und dauert an. Mit fortschreitendem Verfahren ist es erforderlich, hier Grundstücke durch die BEG zu erwerben.

An der Gemeindegrenze zu Aldenhoven soll in Kooperation mit den Städten Aldenhoven, Linnich und Alsdorf ein interkommunales Gewerbegebiet, der „Future-Mobility-Park“ kurz- bis mittelfristig entwickelt werden. Zur erforderlichen Regionalplanänderung, sowie Flächennutzungsplanänderung wurden vorbereitend die erforderlichen Aufstellungsbeschlüsse gefasst. Zur Finanzierung der Bauleitplanung und Sicherung der Entwicklungsoptionen wurden auch im Berichtsjahr Gespräche mit der Bezirksregierung und im Rahmen der internen kommunalen Arbeitsgruppe geführt. Die Kommunen kooperieren in Hinblick auf die Umsetzung und Flächenarrondierung. Es sind erhebliche Flächenerwerbe, sowohl für die Gewerbeflächen, als auch für die erforderlichen Ausgleichsflächen oder zum Tausch erforderlich, die in den Folgejahren zumindest teilweise durch die BEG vorgenommen werden müssen.

Auch im Jahr 2021 war der Verkauf aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen noch etwas verhalten.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis.



## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, Baesweiler (bis 07.09.2021)  
Herr Bürgermeister Pierre Froesch, Baesweiler (ab 07.09.2021)  
Frau Iris Tomczak-Pestel, technische Dezernentin, Baesweiler

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister – **Vorsitz**  
Herr Mathias Puhl  
Herr Markus Schallenberg  
Herr Rolf Beckers

i t s Service-Center: Herr Prof. Dr. Willi Linkens, Geschäftsführer (bis 07.09.2021)  
Herr Dirk Pfeifferling, Geschäftsführer (ab 07.09.2021)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.

### 4.5.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mauerfeldchen 72 52146 Würselen
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Zweck der Beteiligung

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbebetriebe im Gebiet der Gesellschaft zu werben. Auch alle hiermit zusammenhängenden Beratungsunterstützungen werden geleistet. Die Gesellschaft darf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i. S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.303.500 Euro und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
StädteRegion Aachen	1.183.100,00	51,36
Sparkasse Aachen	306.800,00	13,32
Stadt Stolberg	213.400,00	9,27
Stadt Eschweiler	189.400,00	8,23
Stadt Alsdorf	151.800,00	6,59
Stadt Würselen	128.500,00	5,59
Stadt Herzogenrath	109.700,00	4,76
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>5.200,00</b>	<b>0,22</b>
Stadt Monschau	5.200,00	0,22
Gemeinde Roetgen	5.200,00	0,22
Gemeinde Simmerath	5.200,00	0,22
	<b>2.303.500,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der WFG und anderen Beteiligungen der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

Die Stadt Baesweiler hält nur einen geringen Anteil von 0,22 % am Stammkapital der WFG. Ein finanzieller Ertrag aus dem Anteil am Stammkapital wird nicht erzielt.

Zur Finanzierung der unentgeltlichen Beratungsleistungen und der notwendigen Ausgleichsfinanzierung leisten die StädteRegion Aachen und die Städte und Gemeinden als kommunale Gesellschafter jeweils hälftig einen Zuschuss. Der von der Stadt Baesweiler zu tragende Zuschuss (Sockelförderung) für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 3.097,49 Euro.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle ist ab dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) abgesenkt worden, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Vermögenslage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	151.073,42	160.299,04	- 9.225,62
<b>Umlaufvermögen</b>	3.614.541,88	4.528.898,43	- 914.356,55
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	231,75	1.102,77	- 871,02
<b>Bilanzsumme</b>	3.765.847,05	4.690.300,24	- 924.453,19
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	2.750.968,70	2.697.452,81	53.515,89
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	19.480,00	20.150,00	- 670,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	925.910,66	1.893.293,99	- 967.383,33
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	69.487,69	79.403,44	- 9.915,75
<b>Bilanzsumme</b>	3.765.847,05	4.690.300,24	- 924.453,19

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	815.685,72	211.376,33	604.309,39
<b>2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	637.000,00	-	637.000,00
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	7.019,54	214.275,39	- 207.255,85
<b>4. Materialaufwand</b>	26.098,34	35.667,53	- 9.569,19
<b>5. Personalaufwand</b>	55.348,91	62.073,04	- 6.724,13
<b>6. Abschreibungen</b>	9.225,62	72.973,23	- 63.747,61
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	65.793,75	249.322,26	- 183.528,51
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4.984,00	4.984,43	- 0,43
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	50.670,74	48.545,18	2.125,56
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	- 16.484,10	- 37.945,09	21.460,99
<b>11. Erträge aus Verlustübernahme</b>	69.999,99	70.000,01	- 0,02
<b>12. Jahresüberschuss</b>	53.515,89	32.054,92	21.460,97

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	73,05	57,51	15,54
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,95	1,19	0,76
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	2433,84	2863,86	-430,03
<b>Verschuldungsgrad</b>	33,66	70,19	-36,53
<b>Umsatzrentabilität</b>	6,56	15,16	-8,60

## Personalbestand

Die WFG verfügt seit dem 01.08.2018 über kein hauptamtliches Personal mehr. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2021 ohne Geschäftsführung betrug nach Köpfen 6 (Vorjahr: 6).

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 war das 11. Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. In diesem Sinne haben die Gremien der WFG zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, die damals im Bestand gehaltenen Engagement bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen und keine neuen Leasingverträge mehr einzugehen. Im Jahr 2021 ist erneut Geschäfts- und damit auch Risikovolumen abgebaut worden. Alle Leasingnehmer kamen ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nach. Der Leasingzins-Überschuss, der im Berichtsjahr erzielt werden konnte, lieferte erneute positive Deckungsbeiträge. Zum Jahresultimo lag das Volumen an Forderungen gegenüber den Leasingnehmern bei rund 1,1 Mio. Euro. (Vorjahr: ca. 1,8 Mio. Euro).

Die zwei im Portfolio der WFG verbliebenen Vermietungsobjekte der Gesellschaft waren im Jahr 2021 mit Mietverträgen unterlegt. Zum 31.07.2021 ist der Mietvertrag mit dem Mieter des größeren der beiden Mietobjekte ausgelaufen. Der Mieter hat die Immobilie zum Ende des Mietvertrages erworben.

Der Leasingüberschuss reduziert sich planmäßig und tilgungsbedingt. Im Jahr 2022 ist nur noch ein Leasing-Objekt im Portfolio der WFG vorhanden.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle wurde ab dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) abgesenkt, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

Im Gewerbeimmobilienvermietungs Bereich erwartet die Geschäftsführung unter der Annahme eines vertragskonformen Verhaltens der Mietpartei weder spartenbezogene Überschüsse noch Fehlbeträge, sondern in etwa ausgeglichene Ergebnisse.

Insgesamt wird für das Jahr 2022 ein leicht negatives Ergebnis erwartet.

Die WFG konzentriert sich darauf, Geschäftsvolumen abzubauen und Restrisiken zu minimieren.

Die Gesellschaft verfügt nicht über risikotragende Finanzinstrumente wie Swaps. Derartige Risiken sind in den vergangenen Jahren planmäßig und schadensfrei abgebaut worden. Im Übrigen ist die WFG weitestgehend fristen- und größenkongruent refinanziert.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2021:

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Prof. Dr. Axel Thomas

### **Vertreter der Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt  
Baesweiler:

Herr Pierre Froesch

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,76 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.



## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.4 EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
	<a href="http://www.ewv.de">www.ewv.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt Privathaushalte und Unternehmen in der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die Gesellschaft Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die Gesellschaft breit aufgestellt.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung der Stadt Baesweiler an der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom, Erdgas und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeverordnung NRW.

Aufgabe der EWV ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme in Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWV die Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.151.450,00 Euro.

Anteilseigner		Anteile am Stammkapital in %
Westenergie AG		53,72
Stadt Stolberg		14,28
Stadt Eschweiler		13,19
StädteRegion Aachen		9,25
Kreis Heinsberg		3,79
Stadt Alsdorf		2,18
Stadt Würselen		1,97
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>181.550,00</b>	<b>1,00</b>
Beteiligungsgesellschaft des Krei- ses Düren		0,58
Gemeinde Roetgen		
Gemeinde Simmerath		
Stadt Monschau		
Gemeinde Inden		
Gemeinde Langerwehe		
Stadt Linnich		
Gemeinde Niederzier		
Gemeinde Aldenhoven		
		0,04
		<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2021 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 1% zu. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 206.008,88 Euro vor Steuern und Solidaritätszuschlag ausgeschüttet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021		
<b>Aktiva</b>				
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Anlagevermögen</b>	154.049.157,84	154.818.514,29	-	769.356,45
<b>Umlaufvermögen</b>	71.102.833,68	54.192.233,73		16.910.599,95
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1.295.808,13	1.308.310,95	-	12.502,82
<b>Bilanzsumme</b>	226.447.799,65	210.319.058,97		16.128.740,68
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021		
<b>Passiva</b>				
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Eigenkapital</b>	59.687.866,18	57.192.664,25		2.495.201,93
<b>Sonderposten</b>	-	-		-
<b>Rückstellungen</b>	80.978.611,53	66.929.888,00		14.048.723,53
<b>Verbindlichkeiten</b>	84.855.721,77	85.366.388,93	-	510.667,16
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	925.600,17	830.117,79		95.482,38
<b>Bilanzsumme</b>	226.447.799,65	210.319.058,97		16.128.740,68

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	276.935.710,30	251.815.015,09	25.120.695,21
<b>2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestand a. unf. Leistungen</b>	- 5.651,68	- 45.350,43	39.698,75
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	4.518.472,55	2.208.559,03	2.309.913,52
<b>4. Materialaufwand</b>	219.940.208,59	190.784.820,52	29.155.388,07
<b>5. Personalaufwand</b>	22.757.626,40	23.419.169,56	- 661.543,16
<b>6. Abschreibungen</b>	3.036.897,01	2.727.443,35	309.453,66
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	25.829.250,00	24.186.662,42	1.642.587,58
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	15.331.692,28	13.754.832,67	1.576.859,61
<b>9. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.</b>	16.721,19	17.264,44	- 543,25
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	150.467,15	123.758,43	26.708,72
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	4.573.774,45	4.498.537,59	75.236,86
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	1.510.998,67	3.611.133,30	- 2.100.134,63
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	19.298.656,67	18.646.312,49	652.344,18
<b>14. sonstige Steuern</b>	303.454,74	258.509,66	44.945,08
<b>15. Jahresüberschuss</b>	18.995.201,93	18.387.802,83	607.399,10

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	26,36	27,19	-0,83
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	31,82	32,15	-0,33
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	93,83	92,08	1,75
<b>Verschuldungsgrad</b>	142,17	149,26	-7,10
<b>Umsatzrentabilität</b>	6,86	7,30	-0,44

## Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 waren durchschnittlich 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Geschäftsjahr 2021 insgesamt gestiegen. Während die Corona-Maßnahmen im Jahr 2020 für einen deutlichen Rückgang der Nachfrage insbesondere nach Erdgas und Strom geführt haben, bewegen sich die Verbrauchswerte wieder auf Vor-Corona-Niveau. Der Stromverbrauch ist infolge der konjunkturellen Erholung um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Erdgasverbrauch liegt um 3,9 % ebenfalls über dem Vorjahresverbrauch. Hierzu haben neben der konjunkturellen Erholung und dem damit verbundenen Mehrverbrauch der Industrie auch die kühlen Temperaturen im Frühjahr beigetragen. Aufgrund einer witterungsbedingt geringeren Einspeisung erneuerbarer Energien, insbesondere im ersten Halbjahr, wurde Gas zudem verstärkt zur Stromerzeugung eingesetzt.

Im Jahr 2020 hat die EWW den Ausbau der „neuen“ Geschäftsfelder Dienstleistungen, Nah- und Fernwärme und erneuerbare Energie weiter vorangetrieben. Im Geschäftskundensegment wurden Projekte im Bereich von Quartierskonzepten und Heizungsanlagen akquiriert und umgesetzt. Neben dem Contracting für Erdgasanwendungen wird sich die EWW zunehmend umweltfreundlicheren Anwendungen zuwenden. Neben Pelletheizungen sind dies insbesondere Wärmepumpen oder Hybridheizungen (Gasbrennwert + solarthermische Anlage). Zudem sind Photovoltaik und Speicher zunehmend von Bedeutung.

Im Juli 2021 war die EWW schwer von der Hochwasserkatastrophe in der Region betroffen. Der Hauptsitz in Stolberg wurde massiv beschädigt und ist bis mindestens Ende 2022 nicht nutzbar. Die IT der EWW hat große Schäden erlitten. Die Mitarbeiter arbeiten größtenteils im Homeoffice. Es bestehen Ausweichmöglichkeiten in die Räumlichkeiten der Regionetz in Weisweiler und Aldenhoven. In der Region hat sich die EWW als verlässlicher Partner während der Krise gezeigt. Die öffentliche Resonanz auf den Umgang mit den betroffenen Kunden war insgesamt sehr positiv. Infolge der Schäden durch Starkregen und Hochwasser im Juli 2021 wird die EWW Wiederaufbauhilfen im Rahmen der Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen vom 10.09.2021 beantragen. Die hierfür erforderlichen Gutachten sind bei anerkannten unabhängigen Gutachten und Sachverständigen beauftragt. Sobald die Gutachten erstellt sind, werden die Anträge zum Erhalt der Billigkeitsleistungen in 2022 eingereicht.

Die Pandemie hat auch 2021 das Arbeitsleben der EWW bestimmt. Eine Rückkehr aus dem Homeoffice war für September geplant. Die Hochwasserkatastrophe machte diese Planungen zunichte. Events und Veranstaltungen fielen aus. Dazu zählen Messen, Sponsoringevents und eigene Veranstaltungen.

Die EWW hat 2021 eine komplett neue Markenpositionierung erarbeitet und eingeführt. Als deutliche Abgrenzung zum Wettbewerb und als Antwort auf die Kundenanforderungen und –wünsche lauten die neuen Markenausprägungen der EWW: naturschützend, regional, partnerschaftlich und kompetent. Die Marke wird in allen Unternehmensbereichen etabliert. Das Handeln der EWW wird sich künftig an diesen Werten orientieren.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“, „Aufsichtsrat“ und „Beirat“.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Manfred Schröder

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender: Dr. Tim Grüttemeier, StädteRegionsrat Aachen

1. stv. Vorsitzender: Dr. Stefan Küppers, Vorstand Westnetz GmbH Dortmund

2. stv. Vorsitzender: Thomas Kohlen, Betriebsratsvorsitzender EWV

### **Beirat:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler  
Jürgen Burghardt, IT-Techniker

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG



Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.5 EWV Baesweiler GmbH & Co. KG

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
<b>Rechtsform</b>	Kommanditgesellschaft (KG)

### Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der EWV Baesweiler ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Wärme und Kälte sowie die Erzeugung, der Bezug, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Strom in den Gebieten der Stadt Baesweiler und angrenzender Gemeinden.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 11.000,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	4.950,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	4.950,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	1.100,00	10,00
	<b>11.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2021 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 10% zu. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 120.000,00 EUR ausgeschüttet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	2.619.245,35	2.617.658,62	1.586,73
<b>Umlaufvermögen</b>	3.166.464,85	2.818.928,83	347.536,02
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	5.785.710,20	5.436.587,45	349.122,75
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	3.072.502,30	2.622.270,44	450.231,86
<b>Sonderposten</b>	260.458,97	276.344,45	- 15.885,48
<b>Rückstellungen</b>	292.145,05	131.169,71	160.975,34
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.067.514,99	2.313.315,46	- 245.800,47
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	93.088,89	93.487,39	- 398,50
<b>Bilanzsumme</b>	5.785.710,20	5.436.587,45	349.122,75

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	10.048.720,16	9.401.532,18	647.187,98
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	17.824,00	31.767,47	- 13.943,47
<b>3. Materialaufwand</b>	7.454.552,57	7.410.979,79	43.572,78
<b>4. Abschreibungen</b>	185.847,19	149.237,97	36.609,22
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	600.551,10	594.462,01	6.089,09
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	7.443,41	4.601,19	2.842,22
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	275.874,00	182.648,00	93.226,00
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	1.542.275,89	1.091.370,69	450.905,20
<b>9. sonstige Steuern</b>	3.044,03	2.332,04	711,99
<b>10. Jahresüberschuss</b>	1.539.231,86	1.089.038,65	450.193,21

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	53,11	48,23	4,87
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	50,10	41,53	8,57
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	196,24	188,55	7,69
<b>Verschuldungsgrad</b>	67,29	88,22	-20,93
<b>Umsatzrentabilität</b>	15,32	11,58	3,73

## Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

## Geschäftsentwicklung

Der Strommarkt ist auch in einer Stadt wie Baesweiler grundsätzlich umkämpft. Bei anhaltend steigenden intensiven Wettbewerb besteht hier grundsätzlich die Gefahr von Margen- und Kundenverlusten. Im Wärmebereich sollen durch den Ausbau des Fernwärmenetzes Stadtteil Baesweiler-Setterich neue Kunden gewonnen werden. Die Fernwärme steht dabei im Bestandsbau vornehmlich in Konkurrenz zum Heizöl- bzw. Gasmarkt, sowie im Neubaubereich zunehmend zum Strom (Wärmepumpen).

Wichtig für die Konkurrenzfähigkeit der Fernwärme ist dabei das Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“, welches im Jahr 2013 seinen regulären Betrieb, d.h. die Erzeugung von Strom und Wärme, aufnahm. Das BHKW wurde bis zum 12.07.2020 von der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken, gepachtet und danach von der EWW Baesweiler GmbH & Co. KG erworben. Die Anlage wird eigenständig betrieben.

Die operative Tätigkeit im Geschäftsjahr zeigt sich im Wesentlichen in der Versorgung von Privathaushalten und kleineren Gewerbekunden sowie öffentlichen Einrichtungen der Stadt Baesweiler mit Strom im Gemeindegebiet der Stadt Baesweiler und mit Wärme im Ortsteil Setterich. Seit Oktober 2020 werden sämtliche zur Belieferung von Stromkunden benötigten Strommengen, mit Ausnahme der durch das Klein-BHKW produzierten Mengen, am Markt beschafft. Die vom Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“ erzeugten und ins öffentliche Netz eingespeisten Strommengen werden am Spotmarkt vermarktet. Die Bereitstellung der zur Fernwärmeversorgung in Setterich benötigten Wärmen erfolgte über das im Jahre 2013 in Betrieb genommene BHKW, dem Heizwerk am Standort Gerhart-Hauptmann-Weg, Baesweiler-Setterich, sowie dem am selben Standort betriebenen und am 01.07.2013 von der WEP übernommenen Klein-BHKW.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer kaufmännischen Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können.

Die zum gegenwärtigen Zeitpunkt stattfindende „Ukraine-Krise“ hat eine signifikante Auswirkung auf alle Energiemärkte. Eine Normalisierung oder ein „neues Normal“ ist derzeit nicht einschätzbar. Neben einem deutlich gestiegenen Preisniveau bei Strom und Gas, sind es insbesondere die aufkommenden Preis-Volatilitäten, die Themen „eingeschränkte Angebotsvielfalt“ und „Liquidität der Marktakteure“, die das Marktgeschehen determinieren. Die Übersetzung der hier geschilderten Entwicklungen und Unwägbarkeiten in Kundenpreise stellt die Branche vor sehr hohe Herausforderungen.

Das Management der Energiebeschaffung ist Aufgabe des kaufmännischen Betriebsführers EWW. Grundlage ist das dort praktizierte Beschaffungsmanagement, das u.a. eine strukturierte und zeitlich gestreckte Beschaffung der erwarteten Stromabsatzmenge vorsieht. Die benötigten Strommengen die oberhalb der eigenerzeugten Strommengen liegen, sowie die zum Betrieb der

eigens betriebenen Erzeugungsanlagen benötigten Erdgasmengen wurden zu marktgerechten Preisen beschafft. Um die diskontinuierliche Stromerzeugung aus dem BHKW für das gesamte Geschäftsfeld planbarer zu machen, wurde beschlossen, diese Erzeugungsmengen am Spotmarkt zu verkaufen und für die Versorgung der Stromkunden eine Eindeckung mit Terminmarktprodukten vorzunehmen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2021 geringeren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1.000.000. Euro, u.a. bedingt durch steigende Großhandelspreise im Strom und den Wegfall einiger günstiger Sondereffekte im Jahr 2022. Zum 01.01., 01.02. und 01.04.2022 erfolgten im Strombereich Preisanpassungen für diverse Produkte. Kundenabgänge aus den Erkenntnissen der letzten Jahre wurden in der Ergebnisentwicklung eingearbeitet. Ferner werden weitere Investitionen in den Ausbau des Wärmenetzes durchgeführt, so dass hiermit verbundene Kunden- und Erlöszuwächse erwartet werden. Aufgrund des derzeit hohen Energiepreisniveaus erfährt die Fernwärme einen hohen Zuspruch und kundenseitige Nachfrage.

Potentielle negative Effekte aus der gegenwärtigen Ukraine-Krise sind schwer einzuschätzen. Zum derzeitigen Stand geht die Geschäftsführung nicht von gravierenden Änderungen aus.

Die Geschäftsführung sieht die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft als positiv an.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg  
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler:

Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler  
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2021 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.6 EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	11.250,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	11.250,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	2.500,00	10,00
	<b>25.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Baesweiler bestehen nicht, da der geringe Überschuss des Jahres 2021 in Höhe von 1.052,72 € gem. Gesellschafterversammlung nicht an die Gesellschafter als Gewinnbeteiligung ausgeschüttet wird, sondern auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften - mit Ausnahme der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG - bestehen nicht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Umlaufvermögen</b>	38.374,10	37.168,04	1.206,06
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	38.374,10	37.168,04	1.206,06
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	34.960,47	33.907,75	1.052,72
<b>Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Rückstellungen</b>	3.117,00	3.077,00	40,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	296,63	183,29	113,34
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	38.374,10	37.168,04	1.206,06

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. sonstige betriebliche Erträge</b>	4.517,71	4.495,91	21,80
<b>2. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.267,71	3.245,91	21,80
<b>3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	197,28	197,56	- 0,28
<b>4. Jahresüberschuss</b>	1.052,72	1.052,44	0,28

## Kennzahlen

	2020	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	91,10	91,23	-0,12
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,01	3,10	-0,09
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	-	-	-
<b>Verschuldungsgrad</b>	0,85	0,54	0,31
<b>Umsatzrentabilität</b>	-	-	-

## Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

## Geschäftsentwicklung

Von der Geschäftsführung wurde, unter Inanspruchnahme der Erleichterung, zulässigerweise kein Lagebericht aufgestellt.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg  
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler  
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegt der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2021 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.7 enwor – energie & wasser vor ort GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Kaiserstraße 100 52134 Herzogenrath
	<a href="http://www.enwor.de">www.enwor.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor & energie & wasser vor ort GmbH die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Trinkwasser, Strom, Gas und Wärme sicher und erbringt Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus investiert die enwor in Eigentum und Ausbau von Breitbandkabel, die an Telekommunikationsunternehmen vermietet werden und ist als Dienstleister für die Beteiligungsunternehmen WAG Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH tätig.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22.325.000,00 Euro.

Anteilseigner	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
StädteRegion Aachen	11.724.300,00	52,52
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00	26,25
Stadt Würselen	2.497.900,00	11,19
Stadt Übach-Palenberg	1.317.600,00	5,90
Stadt Alsdorf	550.250,00	2,46
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700,00	1,43
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>52.600,00</b>	<b>0,24</b>
Übrige	2.350,00	0,01
	<b>22.325.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital zu. Für das Berichtsjahr 2021 hat die Stadt Baesweiler eine Brutto-Gewinnausschüttung in Höhe von 11.780,52 € vor Steuern erhalten.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für diese Leistungen entsprechend ihrem Gesellschaftszweck erbringt.



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021		
<b>Aktiva</b>				
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Anlagevermögen</b>	162.446.162,99	162.908.538,90	-	462.375,91
<b>Umlaufvermögen</b>	39.121.325,30	32.996.561,78		6.124.763,52
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	808.248,31	530.342,06		277.906,25
<b>Bilanzsumme</b>	202.375.736,60	196.435.442,74		5.940.293,86
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021		
<b>Passiva</b>				
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Eigenkapital</b>	59.210.031,61	60.914.038,40	-	1.704.006,79
<b>Sonderposten</b>	19.005.685,67	17.941.772,00		1.063.913,67
<b>Rückstellungen</b>	102.767.458,57	95.932.742,19		6.834.716,38
<b>Verbindlichkeiten</b>	21.376.427,75	21.544.748,15	-	168.320,40
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	16.133,00	102.142,00	-	86.009,00
<b>Bilanzsumme</b>	202.375.736,60	196.435.442,74		5.940.293,86

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	130.969.491,49	125.821.604,03	5.147.887,46
<b>2. Verminderung/Erhöhung d. Bestand a. unf. Leistungen</b>	3.531.256,92	- 195.557,96	3.726.814,88
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	2.667.265,00	3.073.995,00	
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.122.088,81	1.609.545,96	- 487.457,15
<b>5. Materialaufwand</b>	77.409.535,47	74.541.685,01	2.867.850,46
<b>6. Personalaufwand</b>	24.743.870,59	26.075.408,89	- 1.331.538,30
<b>6. Abschreibungen</b>	8.333.002,00	7.988.813,00	344.189,00
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	9.948.675,24	6.493.947,85	3.454.727,39
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	2.156.336,29	1.792.005,71	364.330,58
<b>9. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.</b>	157.648,25	148.825,71	8.822,54
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.004.021,02	1.097.760,55	- 93.739,53
<b>11. Abschreibungen des Umlaufvermögens</b>	3.356.188,19	557.191,00	2.798.997,19
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	6.775.830,94	6.527.416,21	248.414,73
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	6.105.116,92	4.448.474,76	1.656.642,16
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	4.935.888,43	6.715.242,28	- 1.779.353,85
<b>15. sonstige Steuern</b>	- 360.104,78	- 318.188,85	- 41.915,93
<b>16. Jahresüberschuss</b>	5.295.993,21	7.033.431,13	- 1.737.437,92

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	29,26	31,01	-1,75
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	8,94	11,55	-2,60
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	49,61	50,62	-1,01
<b>Verschuldungsgrad</b>	36,10	35,37	0,73
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,04	5,59	-1,55

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2021 betrug:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Mitarbeitende männlich	234	236
Mitarbeitende weiblich	55	56
<b>Gesamt</b>	<b>289</b>	<b>292</b>

## Geschäftsentwicklung

Waren die enwor – Energieabsatzmengen in den letzten Jahren durch den Verdrängungswettbewerb im Energiemarkt chronisch rückläufig, wurde im Jahr 2021 dieser Trend gebrochen. Aufgrund zahlreicher Insolvenzen von privaten Strom- und Gasanbietern in Folge des dramatischen Preisanstiegs im Energiesektor erhöhten sich die Kundenzahlen als auch die Absatzmengen signifikant.

Der Kohleausstieg ist zwar grundsätzlich im Gesetz geregelt, die Zukunft des Steinkohlekraftwerkes in Lünen ist in Bezug auf das Stilllegungsjahr trotzdem ungewiss und für die enwor in noch unbestimmter Höhe weiterhin ergebnisbelastend. Das Geschäftsjahr 2021 schließt in diesem Bereich mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. € ab. Die bereits bestehende Drohverlustrückstellung wurde abermals erhöht, so dass für die künftigen Geschäftsjahre 2022 – 2027 in erheblichem Umfang Rückstellungen zum erwarteten Verlustausgleich angelegt sind. In Abhängigkeit vom Stilllegungsjahr und den dann verbleibenden Finanzparametern muss der Rückstellungsbedarf jährlich neu ermittelt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Dotierungen notwendig werden. Das Kraftwerk wird i. W. mit Kohle aus Russland versorgt. Aufgrund der Sanktionen, die gegen Russland verhängt wurden, ändern sich die Beschaffungskonditionen mit den entsprechenden Ergebnis- und Liquiditätsfolgen.

Der Geschäftsbereich Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen entwickelte sich auch in 2021 sehr positiv. So ist die enwor als Dienstleisterin im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programms“ der Bundesregierung mit Verlegearbeiten für Glasfaserkabel im Auftrag von NetAachen bzw. der StädteRegion Aachen befasst. Die entsprechenden Verträge wurden in 2020 unterzeichnet. Im Geschäftsjahr führte dies zu einem deutlichen Anstieg des Bestandes an unfertigen Leistungen, da die Abrechnung der Maßnahmen erst mit der jeweiligen Fertigstellung erfolgt. Dieser Effekt wird voraussichtlich auch im Folgejahr auftreten.

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2021 in ihrem operativen Geschäftsbetrieb weiter in den Erhalt und die Erweiterung ihrer Leitungsnetze, Hausanschlüsse sowie Zähler und Messeinrichtungen investiert und diese weitgehend im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanziert.

Insgesamt überstiegen die Investitionen ins Anlagevermögen mit 11,9 Mio. € leicht das geplante Volumen von 11,2 Mio. €.

Investiert wurde bei der Trainel Erneuerbare Energie GmbH. Die Eigenkapital-Rückführungen wurden bei den verschiedenen Windpark- und Solarparkgesellschaften aus der STAWAG-Gruppe vorgenommen.

Nachdem die enwor während der Corona-Pandemie und der Hochwasser-Katastrophe im Juni 2021 unter Beweis gestellt hat, dass ihre bewährten und zertifizierten Regel- und Krisenprozesse gut funktionieren und Stressteste bestehen, können sich die Menschen in der StädteRegion in 2022 vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen ebenfalls darauf verlassen. Die enwor Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ausgeprägter Verantwortungsbereitschaft und hoher Motivationslage sowohl die Geschäftsprozesse souverän abgewickelt als auch die Umsetzung der laufenden und in 2021 neu gestarteten (Investitions-) Projekte ermöglicht.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Umsatzerlöse mittelfristig entwickeln werden bzw. wie schnell die Volks- bzw. Regionalwirtschaft die Rezession wegen der anhaltenden Covid19-Pandemie überwinden. Für die kommenden Jahre hat die enwor ihre Erwartungen an das Ergebnis nach Steuern auf eine Bandbreite der Überschüsse zwischen 5 und 6 Mio. € per annum angepasst. Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat im Sommer 2022 eine aktualisierte Prognoserechnung für 2022 auf der Basis valider Halbjahreswerte vorlegen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“ und „Aufsichtsrat“.

### **Geschäftsführung:**

---

Prof. Dr. Axel Thomas, Herzogenrath  
Dr. Stephan Nahrath, Meerbusch

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt  
Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender: Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat, Stolberg  
stellv. Vorsitzender: Michael Rauch, Betriebsratsvorsitzender, Stolberg

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.8 RegioEntsorgung AöR

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
	<a href="http://www.regioentsorgung.de">www.regioentsorgung.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrgut und Altpapier, das Erbringen und Beschaffen der damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Durchsetzung des damit verbundenen Benutzungs- und Anschlusszwangs.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung der Stadt Baesweiler ist die Gewährung einer möglichst kostengünstigen, effizienten und leistungsfähigen Abfallentsorgung. Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben das Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbands als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist Alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm Aufgaben vom Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstrukturen.

**Das Stammkapital beträgt: 25.000,00 EUR**

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhält die RegioEntsorgung AÖR vom Entsorgungszweckverband eine Zuweisung, die jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung festzulegen ist.

Die Höhe der Zuweisungen bemisst sich nach den kalkulatorischen Kosten gem. Wirtschaftsplan, die für die Aufgabenerfüllung auf dem jeweiligen Stadtgebiet des Verbandsmitgliedes anfallen. Die Zuweisung der Stadt Baesweiler für das Jahr 2021 betrug 2.181.943 Euro, welche über den Gebührenhaushalt finanziert wurde.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	7.761.737,35	8.149.649,76	- 387.912,41
<b>Umlaufvermögen</b>	2.643.003,89	3.469.381,80	- 826.377,91
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	18.540,50	29.276,62	- 10.736,12
<b>Bilanzsumme</b>	10.423.281,74	11.648.308,18	- 1.225.026,44
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	25.000,00	25.000,00	-
<b>Kapitalrücklagen</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	2.991.836,41	2.714.467,67	277.368,74
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.406.445,33	8.908.840,51	- 1.502.395,18
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	10.423.281,74	11.648.308,18	- 1.225.026,44



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	30.055.095,96	30.222.661,18	- 167.565,22
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	-	6.377,37	- 6.377,37
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	144.429,17	229.197,75	- 84.768,58
<b>4. Materialaufwand</b>	18.424.911,86	18.233.350,65	191.561,21
<b>5. Personalaufwand</b>	7.223.403,09	7.009.670,96	213.732,13
<b>6. Abschreibungen</b>	1.836.188,31	1.872.948,41	- 36.760,10
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.492.662,88	2.695.890,67	- 203.227,79
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	5.457,00	6.242,00	- 785,00
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	74.964,25	117.831,83	- 42.867,58
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	152.851,74	534.785,78	- 381.934,04
<b>11. Steuern von Einkommen und Ertrag</b>	137.916,98	506.584,78	- 368.667,80
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	14.934,76	28.201,00	- 13.266,24
<b>13. sonstige Steuern</b>	14.934,76	28.201,00	- 13.266,24
<b>14. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,24	0,21	0,03
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	95,74	109,62	-13,88
<b>Verschuldungsgrad</b>	29625,78	35635,36	-6009,58
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 betrug: 160 Mitarbeiter.

Fahrer/Lader & Tonnentausch	97
Geringfügig Beschäftigte	19
Mitarbeiter Werkstatt	5
Verwaltung	35
Ausbildung	4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>160</b>

## Geschäftsentwicklung

Die RegioEntsorgung AöR hat sich als konkurrenzfähig gegenüber anderen regional tätigen Entsorgungsunternehmen, auch aus der Privatwirtschaft, gezeigt und kann in den letzten Jahren eine Kostenstabilität aufweisen. Dies bestätigt auch die Teilnahme an einer Angebotsauswertung durch eine extern beauftragte Unternehmensberatung für die Leistungen der Gemeinde Nörvenich. Die Umlagen für die Mitgliedskommunen sind dementsprechend auch relativ konstant geblieben bzw. sind im Berichtsjahr 2021 nur leicht gestiegen. Mit Ausnahme von Eschweiler (nur Papier) haben die Mitgliedskommunen der RegioEntsorgung AöR inzwischen alle Abfallfraktionen an die RegioEntsorgung übertragen.

Um den Fuhrpark entsprechend den bestehenden und künftigen Anforderungen der „clean-vehicle-directive“ umzustellen, hat die RegioEntsorgung AöR zwei Förderanträge gestellt, die inzwischen auch genehmigt wurden. Es handelt sich um einen Antrag für die Beschaffung eines brennstoffzellenangetriebenen Abfallsammelfahrzeuges und einen Antrag im Rahmen der Sonderförderprogramme für klimafreundliche Nutzungsfahrzeuge. Hier wurde die Firma Emcel aus Köln mit der Beratung und Erstellung einer Fuhrparkanalyse und eines Nutzungskonzeptes im Bereich Elektromobilität beauftragt, welches die betrieblichen und regionalen Rahmenbedingungen analysiert.

Auch im Alttextil-Bereich hielten die pandemiebedingten Probleme an, eine Neuausschreibung und damit langfristige Planung war nicht möglich. Die Verträge wurden schlussendlich einheitlich bis zum 30.06.2022 verlängert. Für den Zeitraum ab 07/2022 wurde im Frühjahr 2022 eine Kanzlei mit der Ausarbeitung von Vergabeunterlagen beauftragt. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen einer europaweiten Dienstleistungskonzession.

Das Juli-Hochwasser hat bei der RegioEntsorgung AöR zu erheblichem abfallwirtschaftlichem Mehraufwand in einzelnen Verbandskommunen geführt. Dieser Aufwand wurde nicht über das übliche Umlageverfahren abgewickelt, sondern separat ausgewiesen. Über das Land NRW

wurde eine Erstattung des Sonderaufwands beantragt und eine entsprechende Forderung im Jahresabschluss ausgewiesen. Die bewilligten Mittel sind am 29.06.2022 bei der AöR eingegangen.

Die durch die Ukraine-Krise bedingten außerordentlichen Preissteigerungen bei den Energiekosten werden auch bei der RegioEntsorgung AöR zu höheren Kosten führen. Der Ukraine-Konflikt verteuert auch die Beschaffung von anderen Materialien und Dienstleistungen stärker als geplant und verschärft die bereits vorhandenen Störungen der Lieferketten zusätzlich. Hierdurch sowie durch die 2022 deutlich gestiegene Inflationsrate werden sich Verzögerungen und Preissteigerungen bei der Beschaffung der betroffenen Materialien und Dienstleistungen ergeben.

Die RegioEntsorgung AöR hat sich in den letzten Jahren am Markt profiliert. Bedingt durch den großen Bekanntheitsgrad und den mittlerweile weit verbreiteten guten Ruf der RegioEntsorgung AöR in der Region, kommen immer wieder Städte und Gemeinden auf die RegioEntsorgung AöR zu, die sich für den Beitritt zum Entsorgungszweckverband interessieren.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Kommunalunternehmens RegioEntsorgung AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

### **Vorstand:**

---

Frau Stephanie Pfeifer, Vorstand  
Herr Heinz Heinen, Vorstand  
Herr Rainer Lenzen, stellvertretender Vorstand

### **Verwaltungsrat:**

---

Vorsitzender: Herr Jorma Klauss, Bürgermeister Roetgen

Stellv. Vorsitzender: Herr Joachim Kunth, Bürgermeister Vettweiß

Vertreter der Stadt  
Baesweiler: Herr Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18,75 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.

## 4.5.9 Baugenossenschaft Baesweiler eG

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
<b>Rechtsform</b>	Genossenschaft (eG)

### Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft bewirtschaftet, errichtet, erwirbt, veräußert und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen und kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

**Das voll eingezahlte Geschäftsguthaben der Genossenschaft beträgt: 8.990,00 Euro zum 31.12.2021**

Die Geschäftsanteile betragen 155,00 Euro je Anteil. Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteil zu übernehmen, der sofort zur Einzahlung fällig ist. Diese Anteile sind Pflichtanteile. Weitere Geschäftsanteile können übernommen werden.

<b>Anteile der Stadt Baesweiler:</b>	<b>32 Geschäftsanteile</b>	<b>4.960,00 Euro</b>
verbleibende Mitglieder:	26 Geschäftsanteile	4.030,00 Euro

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividende von 146,05 Euro ausgezahlt. Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2021</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	6.752.073,40	6.303.662,67	448.410,73
<b>Umlaufvermögen</b>	1.375.378,38	1.822.423,97	- 447.045,59
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	556,92	556,92	-
<b>Bilanzsumme</b>	8.128.008,70	8.126.643,56	1.365,14
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	3.836.471,80	3.663.211,63	173.260,17
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	10.200,00	10.200,00	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	4.177.640,65	4.343.610,18	- 165.969,53
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	103.696,25	109.621,75	- 5.925,50
<b>Bilanzsumme</b>	8.128.008,70	8.126.643,56	1.365,14

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	814.035,15	804.153,17	9.881,98
<b>2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	13.518,89	- 13.658,67	27.177,56
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	3.598,95	5.282,33	- 1.683,38
<b>4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>	321.538,14	333.304,89	- 11.766,75
<b>5. Personalaufwand</b>	12.799,20	12.768,42	30,78
<b>6. Abschreibungen</b>	162.208,78	150.204,83	12.003,95
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	71.900,67	62.438,79	9.461,88
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	353,80	290,75	63,05
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	66.821,73	71.475,39	- 4.653,66
<b>10. Steuern vom Einkommen + vom Ertrag</b>	-	-	-
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	196.238,27	165.875,26	30.363,01
<b>12. sonstige Steuern</b>	22.624,70	22.539,77	84,93
<b>13. Jahresüberschuss</b>	173.613,57	143.335,49	30.278,08
<b>Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen</b>	173.253,97	142.982,09	30.271,88
<b>Bilanzgewinn</b>	359,60	353,40	6,20

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	47,20	45,08	2,12
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	4,53	3,91	0,61
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	118,69	127,02	-8,33
<b>Verschuldungsgrad</b>	108,89	118,57	-9,68
<b>Umsatzrentabilität</b>	21,33	17,82	3,50

## Personalbestand

Die Genossenschaft verfügt während des Zeitraums vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 außer den beiden Vorstandsmitgliedern über kein eigenes Personal.

## Geschäftsentwicklung

Die Genossenschaft orientierte im Jahr 2021 ihr Handeln unverändert an dem Maßstab der Finanzstabilität und des nachhaltigen finanziellen Erfolges.

Der operative Fokus liegt gleichermaßen auf der Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes wie auf Neubauten. Mit Neubauten verjüngt und verbessert die Genossenschaft ihre Wohnimmobilien-Portfolio. Im öffentlich geförderten Wohnungsbau wurde aktuell ein Projekt realisiert, das voraussichtlich zum Ende 2022 fertiggestellt wird.

Für die Jahre 2022 und 2023 erwartet die Gesellschaft positive Ergebnisse.

Da infolge der Covid-19-Pandemie und infolge des Russland-Ukraine-Krieges unmittelbar und mittelbar gesamtwirtschaftliche bzw. weltwirtschaftliche Verwerfungen entstehen, beeinflusst dies die Zahlungswilligkeit und Zahlungsfähigkeit unserer aktuellen und potenziellen Mieter und die Nachfrage nach unseren Wohnungsangeboten negativ. Daraus können sich für die Genossenschaft verstärkt Umsatz- und Ergebnisrisiken entwickeln. Risiken ergeben sich auch aus den Finanzlasten bzw. Fixkosten, die die Genossenschaft zu tragen hat.

Die Genossenschaft ist an Langfristperspektiven interessiert und sieht ihre Zielgruppe speziell im Bereich der Bezieher mittlerer und niedriger Einkommen in Baesweiler. Die Standorte, die die Genossenschaft für Neubauvorhaben nutzen wollen, sollen eine gute Lage sowie eine gute Versorgungsinfrastruktur aufweisen.

Im Jahr 2022 wird das Neubauprojekt im Bereich Siegenkamp abgeschlossen.

Wegen der Covid-19-Pandemie sind qualifizierte Vorhersagen in Bezug auf Nachfrage, Mietausfallwagnisse, Forderungsabschreibungen, Baukosten etc. nur eingeschränkt möglich.



## Organe und deren Zusammensetzung

Die Genossenschaft wird durch die Vorstände gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem etwaigen Prokuristen vertreten.

### **Vorstand:**

---

Herr Prof. Dr. Axel Thomas  
Herr Peter Martin Strauch (bis 30.06.2021)  
Herr Prof. Dr. Willi Linkens (ab 01.07.2021)

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender: Herr Pierre Froesch

stellvertretender

Vorsitzender: Herr Matthias Puhl

Herr Heiner Emundts

### **Mitgliederbewegung:**

---

Mitglieder	
01.01.2021	41
Zugänge	1
Abgänge	2
31.12.2021	40

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 40 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 20,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.

## 4.5.10 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Lombardenstraße 24 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) mit Unternehmenssitz in Aachen und einer Niederlassung in Gütersloh ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Da die Gesellschaft ausschließlich der Erfüllung eines eigenen Bedarfes dient, ist die öffentliche Zwecksetzung nach § 107 Abs. 2 Nr. 5 GO gegeben.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.001,00 Euro und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	564624,00	37,64
civitec Zweckverband	269.977,00	18,00
INFOKOM Gütersloh – Zweckverband	193.184,00	12,88
StädteRegion Aachen	151.340,00	10,09
Stadt Aachen	151.340,00	10,09
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000,00	1,00
Stadt Alsdorf	12.878,00	0,86
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>12.878,00</b>	<b>0,86</b>
Stadt Eschweiler	12.878,00	0,86
Stadt Herzogenrath	12.878,00	0,86
Stadt Monschau	12.878,00	0,86
Gemeinde Roetgen	12.878,00	0,86
Gemeinde Simmerath	12.878,00	0,86
Stadt Würselen	12.878,00	0,86
Stadt Düren	12.878,00	0,86
Kupferstadt Stolberg	12.878,00	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	12.878,00	0,86
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878,00	0,86
	<b>1.500.001,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Neben dem Gesellschafterstatus nahm die Stadt Baesweiler Leistungen in Anspruch, die von der regio iT entsprechend des Produkt- und Leistungskatalogs in Rechnung gestellt wurden.

Für das Jahr 2021 erhält die Stadt Baesweiler eine Gewinnausschüttung in Höhe von 42.313,33 Euro.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Vermögenslage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	26.264.172,93	26.242.375,50	21.797,43
<b>Umlaufvermögen</b>	23.723.585,22	18.190.802,37	5.532.782,85
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	4.763.399,09	4.071.115,54	692.283,55
<b>Bilanzsumme</b>	54.751.157,24	48.504.293,41	6.246.863,83
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	16.329.281,21	10.909.126,58	5.420.154,63
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	14.708.215,93	9.676.618,61	5.031.597,32
<b>Verbindlichkeiten</b>	23.438.980,73	27.482.891,59	- 4.043.910,86
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	274.679,37	435.656,63	- 160.977,26
<b>Bilanzsumme</b>	54.751.157,24	48.504.293,41	6.246.863,83

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	149.303.572,73	122.283.123,98	27.020.448,75
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	235.838,88	97.960,32	137.878,56
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.063.804,09	848.035,62	215.768,47
<b>4. Materialaufwand</b>	69.065.588,79	52.597.077,19	16.468.511,60
<b>5. Personalaufwand</b>	49.472.330,13	46.573.701,88	2.898.628,25
<b>6. Abschreibungen</b>	8.199.824,60	7.870.290,23	329.534,37
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	12.329.424,76	10.744.701,49	1.584.723,27
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	109.988,28	309.043,04	- 199.054,76
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	13.215,67	11.432,89	1.782,78
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	332.569,62	206.079,95	126.489,67
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	3.870.365,63	1.781.411,69	2.088.953,94
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	7.456.316,12	3.776.333,42	3.679.982,70
<b>13. sonstige Steuern</b>	36.161,49	40.108,67	- 3.947,18
<b>14. Jahresüberschuss</b>	7.420.154,63	3.736.224,75	3.683.929,88

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	29,82	22,49	7,33
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	45,44	34,25	11,19
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	151,42	146,30	5,12
<b>Verschuldungsgrad</b>	143,54	251,93	-108,39
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,97	3,06	1,91

## Personalbestand

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2021 gliedert sich wie folgt:

	2021
Mitarbeiter (Vollzeit)	483
Mitarbeiter (Teilzeit)	65
<b>Mitarbeiter (Gesamt)</b>	<b>548</b>
Auszubildende	35
Aushilfen	19

## Geschäftsentwicklung

Im April 2021 wurde die Unternehmenstochter cogniport GmbH strategisch neu aufgestellt, um mit digitalen Bildungsangeboten wie eLearning und Blended Learning weiter zu wachsen. Im Juni 2021 konnte mit der SIT GmbH/Südwestfalen IT ein strategischer Partner als weiterer Gesellschafter der cogniport GmbH gewonnen werden.

Die regio iT ist im Geschäftsjahr 2021 bei Umsatz und Jahresergebnis wieder stärker gewachsen als der IT-Gesamtmarkt. Die Corona-Pandemie hat insbesondere im kommunalen Bereich Digitalisierungsbedarf transparent gemacht und die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen beschleunigt. Deutliche Umsatzzuwächse konnten dementsprechend sowohl im Bereich Produkt-/Applikationsbetrieb, als auch im Handels-/Leasinggeschäft realisiert werden. Der Umsatz aus Produkt-/Applikationsbetrieb konnte von 84,1 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro gesteigert werden. Die Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft stiegen von 18,6 Mio. Euro auf 29,3 Mio. Euro an.

Erneut und ebenfalls deutlich konnte sich das Beratungsgeschäft in allen Unternehmensbereichen verbessern. Nachdem im Vorjahr in diesem Umsatzsegment mit 12,1 Mio. Euro bereits ein hervorragender Umsatz erzielt wurde, konnte dieser erneut gesteigert werden. Mit einem Beratungsumsatz von 15,3 Mio. Euro wurde in 2021 ein neuer Bestwert erwirtschaftet.

Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Sowohl bei den Kommunen als auch bei den kommunalen Unternehmen wurden eine Vielzahl von Projekten beauftragt. Weiterhin beherrschendes Thema des Berichtsjahres war die Digitalisierung von Arbeitsplätzen und Dienstleistungen (z.B. Hardware/Arbeitsplatzausstattung, VDI/VPN Infrastruktur, mobiles Arbeiten, Video-Konferenzsysteme, Portalangebote). Weiterhin spielten SAP-Projekte sowie die Konsolidierung von Infrastrukturservices in den Rechenzentren der regio iT eine wichtige Rolle. Zusammenfassend sind es die vielfältigen Digitalisierungsthemen, die zu der hervorragenden Entwicklung der Gesamtleistung geführt haben.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2021 kann unter schwierigen Rahmenbedingungen erneut als hervorragend bewertet werden. Das Wachstum im Berichtsjahr lag über der Entwicklung des ITK-Marktes (Markt für Informations- und Kommunikationstechnik) und ausschlaggebend für das sehr gute Gesamtergebnis sind die überproportional gestiegenen Umsatzerlöse. Hierdurch zeigt sich, dass die in 2020 aufgesetzten Wachstumsstrategien in das Produktportfolio erfolgreich umgesetzt wurden. Der Finanzierungsbedarf im Berichtsjahr war über ein variables Gesellschafterdarlehen sowie über langfristige Bankdarlehen ausreichend gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Zusammenfassend geht die regio iT trotz der anhaltenden Corona-Pandemie von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### **Geschäftsführung:**

---

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Dieter Ludwigs, Geschäftsführer

### **Aufsichtsrat:**

---

Michael Servos, Vorsitzender  
Dr. Tim Grüttemeier, 1. stellvertretende Vorsitzende (bis 16.02.21)  
Sebastian Schuster, 1. stellvertretende Vorsitzende (ab 16.02.21)  
Hubert Erichlandwehr, 2. stellvertretende Vorsitzende (bis 16.02.21)  
Lothar Hubert 2. stellvertretende Vorsitzende (ab 16.02.21)

### **Vertreter der Stadt Baesweiler in der Gesellschafterversammlung:**

---

Pierre Froesch

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen bis zum 16.02.2021 an (Frauenanteil: 20 %) nach dem 16.02.2021 gehören dem Rat keine Frauen (Frauenanteil: 0 %) mehr an.

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.



## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2021 bis 2025 erstellt.

Die Geschäftsführung besteht aus 2 männlichen Geschäftsführern. Der 15-köpfige Aufsichtsrat ist mit 15 Männern besetzt (Frauenquote: 0 %). Die 1. Führungsebene unter der Geschäftsführung weist 1 weibliche Führungskraft und 8 männliche Führungskräfte auf (Frauenquote: 11,11 %). Die 2. Führungsebene unter der Geschäftsführung besteht aus 36 männlichen und 3 weiblichen Führungskräften (Frauenquote: 8,33 %).



## 4.5.11 d-NRW AöR

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
	<a href="http://www.d-nrw.de">www.d-nrw.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

### Zweck der Beteiligung

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die derzeitige d-NRW-AöR entwickelt Konzepte zu Themen der Informations- und Kommunikationstechnologie im Allgemeinen und E-Government im Speziellen. Der Fokus liegt auf Projekten, die aufgrund von Schnittstellen eine einheitliche, gemeinschaftliche Umsetzung durch Land und Kommunen erfordern. Der „Vergabemarkt NRW“, das „Meldeportal für Behörden“, die „Verwaltungssuchmaschine NRW“ und „kiBiz.web“ gehören zum Projektportfolio von d-NRW.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

**Das Stammkapital der d-NRW beträgt: 1.281.000 EUR**

**Anteil der Stadt Baesweiler: 1.000 EUR**

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1.000.000 Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Land Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 Euro.

**Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2021 sind:**

- Land NRW (vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium),
- 253 Städte und Gemeinden,
- 28 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- die Landschaftsverbände LVR und LWL.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	75.850,25	77.425,25	- 1.575,00
<b>Umlaufvermögen</b>	20.520.081,37	12.935.046,98	7.585.034,39
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5.088,01	3.998,35	1.089,66
<b>Bilanzsumme</b>	20.601.019,63	13.016.470,58	7.584.549,05
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2021</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	2.809.752,40	2.799.752,40	10.000,00
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	3.339.662,11	1.883.658,13	1.456.003,98
<b>Verbindlichkeiten</b>	14.451.605,12	8.333.060,05	6.118.545,07
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	20.601.019,63	13.016.470,58	7.584.549,05

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	51.001.544,75	28.061.527,33	22.940.017,42
<b>2. Erhöhung d. Bestand a. ungf. Leistungen</b>	-	-	-
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	344.201,31	22.953,89	321.247,42
<b>5. Materialaufwand</b>	47.342.141,81	24.774.858,64	22.567.283,17
<b>6. Personalaufwand</b>	3.312.697,13	2.343.268,81	969.428,32
<b>6. Abschreibungen</b>	39.777,47	55.211,69	- 15.434,22
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	636.770,92	736.465,46	- 99.694,54
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	31.327,63	31.173,34	154,29
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	16.968,90	143.503,28	- 126.534,38
<b>15. sonstige Steuern</b>	16.968,90	143.503,28	- 126.534,38
<b>16. Jahresüberschuss</b>	-	-	-

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	13,64	21,51	-7,87
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	22757,15	14378,79	8378,37
<b>Verschuldungsgrad</b>	514,34	297,64	216,70
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2021 betrug: 62 Mitarbeiter.

Kennzeichnend war, wie bereits in den Vorjahren, die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

## Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist gegenüber dem Vorjahr, das aufgrund Corona-Pandemie durch eine schwere Rezession gekennzeichnet war, in 2021 um 2,7 % gewachsen. Davon profitiert hat auch die IT-Branche, die ohnehin vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat auch im weiteren Verlauf dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2020 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2021 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die neue Rolle der Anstalt als sog. „Kommunalvertreter.NRW“. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, werden sich voraus-

sichtlich durch die mit der Änderung des Errichtungsgesetzes verbundenen Möglichkeit, der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung zu übertragen, ergeben. Damit wird sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen können.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender  
Herr Markus Both, Allgemeiner Vertreter

### **Verwaltungsrat:**

---

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.  
Vorsitzender: Herr Martin M. Richter  
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 38,46 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.



## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.



## 4.5.12 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Zweckverbandes ist, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Landesabfallgesetzes NRW zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben gem. § 114a GO NRW das Kommunalunternehmen als Körperschaft des öffentlichen Rechts „RegioEntsorgung AöR“ gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbandes als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm die Aufgaben von Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstruktur.

Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt: 100.000,00 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Kapitalanteil</b>
Stadt Würselen	6.250,00 €
Stadt Linnich	6.250,00 €
Gemeinde Langerwehe	6.250,00 €
Gemeinde Inden	6.250,00 €
Stadt Alsdorf	6.250,00 €
Stadt Herzogenrath	6.250,00 €
Gemeinde Simmerrath	6.250,00 €
Gemeinde Roetgen	6.250,00 €
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>6.250,00 €</b>
Stadt Stolberg	6.250,00 €
Stadt Eschweiler	6.250,00 €
Gemeinde Niederzier	6.250,00 €
Stadt Nideggen	6.250,00 €
Stadt Monschau	6.250,00 €
Gemeinde Vettweiß	6.250,00 €
Stadt Heimbach	6.250,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100.000,00 €</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedskommunen eine Umlage, mit der die spezifischen Kosten des Zweckverbands gedeckt, aber auch die Finanzierung aller Aufgaben, die auf die RegioEntsorgung AöR übertragen worden sind und von dieser im Rahmen des operativen Geschäftes finanziert werden müssen, vorgenommen wird. Die Finanzierung der RegioEntsorgung AöR erfolgt durch entsprechende Zuweisungen des Zweckverbands.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	25.000,00	25.000,00	-
<b>Umlaufvermögen</b>	2.970.183,45	1.552.249,48	1.417.933,97
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	2.995.183,45	1.577.249,48	1.417.933,97
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2021	
<b>Passiva</b>			
	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	100.000,00	100.000,00	-
<b>Kapitalrücklagen</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	7.002,30	7.916,80	- 914,50
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.888.181,15	1.469.332,68	1.418.848,47
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	2.995.183,45	1.577.249,48	1.417.933,97

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	25.369.429,45	25.875.091,79	- 505.662,34
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	139,30	-	139,30
<b>3. Materialaufwand</b>	25.346.349,35	25.858.211,28	- 511.861,93
<b>4. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	21.763,74	16.294,01	5.469,73
<b>5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.455,66	586,50	869,16
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>7. Jahresüberschuss</b>	-	-	-

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	3,34	6,34	-3,00
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	11952,72	6277,33	5675,39
<b>Verschuldungsgrad</b>	2888,18	1469,33	1418,85
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Regio-Entsorgung AöR erledigt.

## Geschäftsentwicklung

Der Entsorgungszweckverband finanziert seine Tätigkeit durch den Verwaltungskostenanteil aus den Umlagen gemäß Wirtschaftsplan, welche die Mitgliedskommunen zahlen. Die restliche Umlage zahlt der ZRE an die AöR.

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Inflationsrate ist die aktuelle Einschätzung des Vorstandsvorstands, dass die Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2022 – insbesondere die Zuweisungen an die AöR – etwas höher ausfallen werden als ursprünglich geplant.

Die Erweiterung des Tätigkeitsgebiets und die Vergrößerung des Verbandsgebiets liegen weiter im Fokus des Entsorgungszweckverbandes. Wiederkehrende Anfragen von Kommunen zeigen, dass weiterhin ein Interesse an dem Zweckverband RegioEntsorgung und der RegioEntsorgung AöR besteht. Zum 01.01.2023 tritt mit der Gemeinde Nörvenich ein neues Verbandsmitglied bei.

Ebenfalls pandemiebedingt hat sich der Alttextilmarkt nicht erholt, sodass die RegioEntsorgung Verträge verlängern musste und nicht neu ausschreiben konnte.

Die durch die Ukraine-Krise bedingten außerordentlichen Preissteigerungen bei den Energiekosten werden auch bei der RegioEntsorgung AöR zu höheren Kosten führen. Der Ukraine-Konflikt verteuert auch die Beschaffung von anderen Materialien und Dienstleistungen stärker als geplant

und verschärft die bereits vorhandenen Störungen der Lieferketten zusätzlich. Hierdurch sowie durch die 2022 deutlich gestiegene Inflationsrate werden sich Verzögerungen und Preissteigerungen bei der Beschaffung der betroffenen Materialien und Dienstleistungen ergeben.

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung stellt keinen eigenen Risikobericht auf. Durch die vorliegenden Strukturen und Rahmenbedingungen wird der ZRE wesentlich durch die Risiken der RegioEntsorgung AöR beeinflusst.

Der Zweckverband RegioEntsorgung zeigt sich weiterhin gefestigt am Markt. Die Umlagen und die damit verbundenen Zuweisungen sind 2021 moderat gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an Kostensteigerungen für Entsorgungskosten, welche auch im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt wurden. Das Ergebnis bleibt auch in Folgejahren ausgeglichen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Entsorgungszweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### **Verbandsvorsteher:**

---

Herr Bürgermeister Jorma Klauss, Roetgen, Verbandsvorsteher  
Herr Bürgermeister Joachim Kunth, Vettweiß, stellvertretender Verbandsvorsteher

### **Mitglieder der Verbandsversammlung:**

---

Vorsitzende: Herr Bürgermeister Roger Nießen, Würselen

Stellv. Vorsitzender: Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, Linnich

Vertreter der Stadt  
Baesweiler: Herr Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18,75 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2021 nicht vor.